

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS ✓
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag:

4. 10. 1973

B25h 3-02

87d 3-02

7325275

AT 09.07.73

Bez: Kastenförmiger Behälter zur Aufnahme
eines Satzes von Werkzeugen oder dgl.

Anm: Haupt, Thomas, 3300 Braunschweig;

A
20

0 73 25 275.2

Ort: Braunschweig
Datum: 6.7.1973
Ulg. Zeichen: 4280-B

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster
beantragt.

Postfach:
Straße, Haus-Nr.: Jasperallee 1 a

① ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der Gebrauchsmusteranmeldung ☐ _____
Als Anmeldetag wird der _____
für die Ausscheidung beansprucht.

④ ☐ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

2 Anmelder wie Anschriftenfeld 1

Thomas Haupt
33 Braunschweig, Steinbrecherstr. 12

Hofbrand von 2 cm. (Hofbrand)

2 Vertreter wie Anschriftenfeld 1

"Kastenförmiger Behälter zur Aufnahme eines Satzes von Werkzeugen oder dgl."

2	Anstellungspriorität
---	-----------------------------

⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von 2 Monat(en) (max. 15 Monate ab Prioritätsfest) auszuweiten.

Die Gebühren werden entrichtet durch

☒ **Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses Vordrucksatzes aufgeklebt sind.**

beigefügten Schock.

☐ Überweisung nach Erhalt der Empfangsbescheinigung. 11.4.2018

becheinigung.

☐ **bescheinigung.** 11 4 70 70

becheinigung.

8. 1
7.

Alle Rechte vorbehalten
© 1999 Carl Heyne Verlag KG, Köln

6. 1992.5
471

325275-41078

⑤ Unterschrift(en)

DR.-ING. R. DÖRING
BRAUNSCHWEIG

DIPL.-PHYS. DR. J. FRICKE
MÜNCHEN
4280

Thomas Haupt

3 3 Braunschweig, Steinbrecher Str. 12

Kastenförmiger Behälter zur Aufnahme eines Satzes von
Werkzeugen od.dgl.

Die Neuerung betrifft einen kastenförmigen Behälter zur Aufnahme eines Satzes von Werkzeugen und/oder Ersatzteilen und dgl., insbesondere für den Pannendienst, bestehend aus mehreren mit Gefachen od.dgl. Aufnahmen versehenen, oben offenen Teilbehältern und wenigstens einem Deckelteil.

Es sind Werkzeugkästen oder Ersatzteilkästen in verschiedenen Ausführungsformen bekannt. Am häufigsten ist eine Ausbildung, bei der einzelne Kastenteile durch Scheren od.dgl. Gestängeteile so miteinander verbunden sind, daß sie in Richtung der Längs- oder der Quererstreckung des kastenförmigen Behälters relativ zueinander aus einer geschlossenen Stellung in eine Gebrauchsstellung bewegt werden können. In der geschlossenen Stellung sind dabei die Einzelkästen in Form eines übereinander angeordneten Stapels vorgesehen, während in der Gebrauchsstellung die oberen Kästen gegenüber den unteren seitlich versetzt an-

geordnet sind; so daß die Kästen von oben her zugänglich sind. Derartige, kastenförmige Behälter sind beispielsweise für Nähzeug oder zur Aufnahme der verschiedenen Werkzeugsätze für die verschiedenen handwerklichen Berufe bekannt und im Verkehr.

Als Nachteil dieser bekannten kastenförmigen Behälter wurde in der Praxis festgestellt, daß man an eine feste Anzahl von Einzelbehältern gebunden ist, die stets in der gleichen Zusammenstellung mitgeführt werden muß. Da andererseits die kastenförmigen Behälter für alle in dem betreffenden Bereich vorkommenden Fälle benötigten Werkzeuge, Ersatzteile od.dgl. beinhalten müssen, werden diese kastenförmigen Behälter relativ groß und schwer.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen kastenförmigen Behälter der eingangs näher bezeichneten Art so weiterzubilden, daß dieser einfach im Aufbau und leicht herzustellen ist, eine Zusammenstellung von Einzelbehältern unterschiedlicher Anzahl und unterschiedlicher Größe ermöglicht und dennoch leicht zu handhaben und als Einheit zu transportieren ist.

Diese Aufgabe wird neuerungsgemäß dadurch gelöst, daß die Teilbehälter von gleicher Grundfläche und jeweils als Einzelbehälter ausgebildet sind, die in beliebiger Reihenfolge und beliebiger Anzahl stapelbar sind, und daß jeweils zwei im Stapel aufeinanderfolgende Einzelbehälter mittels an gegenüberliegenden Seiten des einen Einzelbehälters schwenkbar gelagerten Traggriffen miteinander zu einer starren Einheit verriegelbar sind. Die Höhe der Einzelbehälter kann dabei beliebig

variieren. Wesentlich ist nur, daß die Grundfläche der Einzelbehälter gleich bleibt und die Behälter in beliebiger Reihenfolge stapelbar sind. Die Einzelbehälter stehen normalerweise in keinerlei Verbindung miteinander, so daß sie beliebig austauschbar sind. Damit kann für jeden einzelnen Anwendungsfall eine beliebige Anzahl von bestimmten Einzelbehältern in gewünschter Reihenfolge zu einem kastenförmigen Behälter zusammengestellt werden. Der Handwerker od. dgl. braucht dabei stets nur die Anzahl von Einzelbehältern mitzunehmen, die das für seine Tätigkeit notwendige Material enthalten. Innerhalb des Stapels werden jeweils aufeinanderfolgende Einzelbehälter mittels der Traggriffe auf einfache und zuverlässige Weise starr miteinander verbunden, so daß bei größerer Anzahl von Einzelbehältern im Stapel der ganze Stapel im geschlossenen Zustand eine starre Einheit bildet, die anhand der zugleich zum Verriegeln der einzelnen Behälter dienenden Traggriffe leicht transportiert und gehandhabt werden kann. Der kastenförmige Behälter kann dabei an beliebiger Stelle der Stapelhöhe geöffnet werden, um einen vorbestimmten Einzelbehälter freizulegen und zugänglich zu machen, ohne daß es dabei notwendig ist, die darüberliegenden oder darunterliegenden Einzelbehälter ebenfalls aus dem verriegelnden Eingriff zu bringen.

Irgendwelche Führungsgestänge zur Verbindung der Einzelbehälter sind nicht notwendig. Am Ort der Tätigkeit können auch einzelne der Einzelbehälter an beliebige Stellen mitgenommen werden. Es ist nicht notwendig, während der Arbeit stets den ganzen kastenförmigen Behälter von Tätigkeitsstelle

zu Tätigkeitsstelle mitzutragen. Auch können die Einzelbehälter an der Arbeitsstelle in einer gewünschten Anordnung beliebig verteilt werden, so daß die einzelnen Ersatzteile, Materialien und/oder Werkzeuge besonders griffgerecht in den Einzelbehältern bereit zu liegen.

Der Aufbau des kastenförmigen Behälters gestaltet sich außerordentlich einfach, indem die ohnehin benötigten Traggriffe zugleich zur gegenseitigen starren Verriegelung der Einzelbehälter herangezogen werden.

Auch läßt sich der kastenförmige Behälter aufgrund der neuen Ausbildung besonders ansprechend, elegant und doch zweckmäßig gestalten.

Vorteilhafterweise weist jeder Einzelbehälter an zwei sich gegenüberliegenden Schmalseiten jeweils einen Verriegelungsflansch sowie im senkrechten Abstand davon einen um eine horizontale Achse schwenkbaren Traggriff auf. Der Verriegelungsflansch wirkt mit dem Traggriff des darüber- oder darunterliegenden Einzelbehälters zusammen, um die Einzelbehälter unter Verwendung des am anderen Behälter schwenkbaren Traggriffes miteinander zu verriegeln.

Zweckmäßigerweise liegt der Traggriff nahe der oberen Kante, während der Verriegelungsflansch nahe der unteren Kante der zugehörigen Schmalseite angeordnet ist. Dadurch wird gewährleistet, daß der Traggriff jeweils mit dem unteren der mitein-

ander starr verriegelten Einzelbehälter mittels der Schwenkachse fest verbunden ist. Bei zwei miteinander verbundenen Einzelbehältern hängt also nicht der untere Einzelbehälter am oberen, sondern der obere ist auf dem unteren, mittels der Traggriffe direkt aufnehmbaren Einzelbehälter abgestützt.

Die Neuerung wird nachfolgend anhand schematischer Zeichnungen an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert.

Fig. 1 zeigt einen kastenförmigen Behälter gemäß der Neuerung in geschlossenem Zustand, und zwar in Ansicht von einer Stirnseite aus..

Fig. 2 zeigt den kastenförmigen Behälter nach Fig. 1 in einem senkrechten Schnitt quer zur Längserstreckung des kastenförmigen Behälters.

Fig. 3 ist ein senkrechter Schnitt parallel zur Längserstreckung des kastenförmigen Behälters.

Fig. 4 ist eine Ansicht von unten auf den zugehörigen Deckel des kastenförmigen Behälters, während

die Fig. 5 und 6 die Aufteilung zweier Einzelbehälter z.B. für die Werkzeuge und Ersatzteile eines kastenförmigen Behälters für den Autopannendienst wiedergeben.

Der kastenförmige Behälter gemäß der Neuerung ist in den Figuren mit 1 bezeichnet. Er besteht aus einer beliebigen Anzahl von Einzelbehältern 2 bis 4, welche jeweils im wesentlichen die gleiche Grundrißfläche und Grundrißform aufweisen, jedoch unterschiedliche Höhe besitzen können. Insbesondere sind die Einzelbehälter stapelbar. Zu diesem Zweck weisen die Einzelbehälter gegenüber der Außenseite nach innen versetzte Bodenrippen 6 zur Bildung einer Bodenschulter 7 an der Unterseite jedes Einzelkastens auf, die auf dem oberen Rand 8 des darunterliegenden Behälters aufsetzbar ist, während die Bodenrippe 6 in das Innere des darunterliegenden Behälters eingreift.

Jeder Einzelbehälter weist an den sich gegenüberliegenden Schmalseiten 11 einen Traggriff 9 auf, der um eine horizontale Achse 10 schwenkbar nahe dem oberen offenen Ende des Einzelbehälters angeordnet ist. Während die Längsseiten 12 jedes Einzelbehälters glatte Flächen bilden, springen die Seitenwände und die Bodenwand über die Schmalseiten 11 hinaus, um dort einen U-förmigen Rahmenteil zu bilden, in dessen beiden Schenkeln die Schwenkachse 10 des Traggriffes gelagert ist. Der untere oder Bodenteil dieses U-förmigen Rahmens ist, wie Fig. 3 zeigt, als Verriegelungsrippe 15 ausgebildet, die an der freien oberen Kante eine Verriegelungswulst 16 und dahinter eine Verriegelungsnut 17 aufweist.

Der in Fig. 3 bei A in der geschlossenen Stellung und bei B in der offenen Stellung gezeigte Traggriff besteht aus einem

Hohlprofil von allgemein trapezförmigen Querschnitt. Dieses Hohlprofil ist an der Schmalseite offen, wobei der eine Schenkel 20 die Schwenkachse 10 trägt, während der andere Schenkel 19 des Hohlprofils nahe seinem Ende auf der Innenseite einen Verriegelungswulst 18 aufweist, der schnappartig über den Verriegelungswulst 16 der Verriegelungsrippe bis zum Eingriff in die Verriegelungsnut 17 der Rippe greifen kann.

Durch die Querschnittsgestalt der Traggriffe, die sich wie Fig. 1 zeigt, im wesentlichen über die ganze Breite der Schmalseiten 11 der Einzelkästen erstreckt, ergibt sich nicht nur eine form-schöne Gestaltung, sondern eine für das Ergreifen des kasten-förmigen Behälters besonders zweckmäßige Form, die einen sicheren Griff gewährleistet und auch das Tragen schwerer Lasten erleichtert. Wie ein Vergleich der Offenstellung B mit der Schließstellung A der Traggriffe zeigt, hat die Querschnittsform der Traggriffe den weiteren Vorteil, daß beim Erfassen eines auf einer Standfläche abgesetzten kastenförmigen Behälters die betreffenden Traggriffe, an denen die Bedienungsperson anfaßt, nur dann erfaßt werden können, wenn sie zuvor oder dabei in die Verriegelungsstellung A verschwenkt worden sind.

Die Querschnittsform der Traggriffe ist so bemessen, daß diese schnappartig über die Verriegelungsrippe greifen und damit eine zuverlässige Verriegelung der Einzelkästen gewährleistet. Die Eingriffsstellung wird beim Tragen an dem betreffenden Traggriff noch zusätzlich gesichert, da während des Tragens auch ein zufälliges Öffnen der Traggriffe nicht möglich ist.



10
13

- 8 -

Einem kastenförmigen Behälter gemäß der Neuerung kann ein Einzeldeckelteil 5 zugeordnet sein. Dieser weist ähnliche Stapel-elemente wie die Einzelbehälter auf. So ist eine nach innen versetzte Stapelrippe 5a zur Bildung einer Stapelschulter 5b vorgesehen. Auch am Deckel sind an den Schmalseiten U-förmige Rahmen ausgebildet, wobei am unteren Teil des Rahmens eine den Verriegelungsrippen der Einzelbehälter entsprechende Verriegelungsrippe 24 vorgesehen ist. Der Deckelteil läßt sich daher nach dem Aufsetzen auf den obersten Einzelbehälter eines Behälterstapels mit diesem obersten Einzelbehälter durch Verschwenken der Traggriffe in der beschriebenen Weise verriegeln, und zwar in der gleichen Art wie die Verriegelung zwischen den Einzelbehältern.

Auf der Unterseite des Deckelteiles 5 können Klammern 25 vorgesehen sein, die beispielsweise zum Anklemmen von Bedienungsanleitungen, Pannensuchheften, Materiallisten oder dgl. dienen.

Der Inhalt der Einzelbehälter richtet sich nach dem Verwendungszweck des kastenförmigen Behälters. Die Fig. 5 und 6 zeigen den Inhalt von zwei Einzelbehältern, wie sie unter anderem für den Autopannendienst verwendet werden können. In Fig. 5 ist ein Werkzeugsatz bei 28 wiedergegeben, wie er bei dem Autopannendienst typisch ist. Bei 29 ist in Fig. 6 ein Satz von Ersatzteilen und Hilfsmaterialien wiedergegeben, wie er sich ebenfalls in seiner Zusammenstellung beim Autopannendienst als zweckmäßig erwiesen hat. Die Zusammenstellung von Werkzeugen und/oder Ersatzteilen und Hilfsmaterialien kann von Autotyp zu Autotyp

7325275-4.10.73

11
14

variieren. Damit kann der Pannendienst sich aufgrund der Ausbildung des kastenförmigen Behälters für den jeweiligen Autotyp die gewünschte Zusammenstellung von Einzelbehältern aussuchen und zu einem eine Einheit bildenden kastenförmigen Behälter verbinden.

Die Einzelbehälter können aus Metall, Holz od.dgl. bestehen. Zweckmäßigerweise handelt es sich um Behälter aus einem Kunststoffmaterial.

Die Traggriffe können aus einem stangenförmigen Hohlprofil abgeschnitten sein. Hierbei kann es sich um ein stranggepreßtes Kunststoff-Hohlprofil handeln. Zweckmäßigerweise bestehen jedoch die Traggriffe aus einem stranggepreßten Metall-Hohlprofil, das zumindest auf der Außenseite mit Kunststoff beschichtet sein kann.

Ansprüche

7325275-4.10.73

A n s p r ü c h e

1. Kastenförmiger Behälter zur Aufnahme eines Satzes von Werkzeugen und/oder Ersatzteilen und dgl., insbesondere für den Pandendienst, bestehend aus mehreren mit Gefachen oder dgl. Aufnahmen versehenen, oben offenen Teilbehältern und wenigstens einem Deckelteil, dadurch gekennzeichnet, daß die Teilbehälter von gleicher Grundfläche und jeweils als Einzelbehälter (2 bis 4) ausgebildet sind, die in beliebiger Reihenfolge und in beliebiger Anzahl stapelbar sind, und daß jeweils zwei im Stapel aufeinanderfolgende Einzelbehälter mittels an gegenüberliegenden Seiten des einen Einzelbehälters schwenkbar gelagerten Traggriffen (9) miteinander zu einer starren Einheit verriegelbar sind.

2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Einzelbehälter (2 bis 4) an zwei sich gegenüberliegenden Schmalseiten (11) jeweils einen Verriegelungsflansch (15) und im senkrechten Abstand davon einen um eine horizontale Achse (10) schwenkbaren Traggriff (9) aufweist.

3. Behälter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Traggriff (9) nahe der oberen Kante und der Verriegelungsflansch (15) nahe der unteren Kante der zugehörigen Schmalseite (11) angeordnet sind.

4. Behälter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Traggriff (9) als eine auf der Seite der

Schwenkachse (10) offene Hohlprofilbleiste ausgebildet ist, deren einer Schenkel (20) der Schwenkachse (10) zugeordnet ist und deren anderer Schenkel (19) in der Verriegelungsstellung schnappartig über den Verriegelungsflansch (15) des oberen Einzelbehälters greift.

5. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Traggriff (9) im Querschnitt ein an der Schmalseite offenes Trapezprofil aufweist.

6. Behälter nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Verriegelungsschenkel (19) und der Verriegelungsflansch (15) jeweils einen die Verriegelungsstellung sichernden Wulst (16 bzw. 18) aufweisen.

7. Behälter nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Traggriff (9) aus einem Kunststoffprofil besteht.

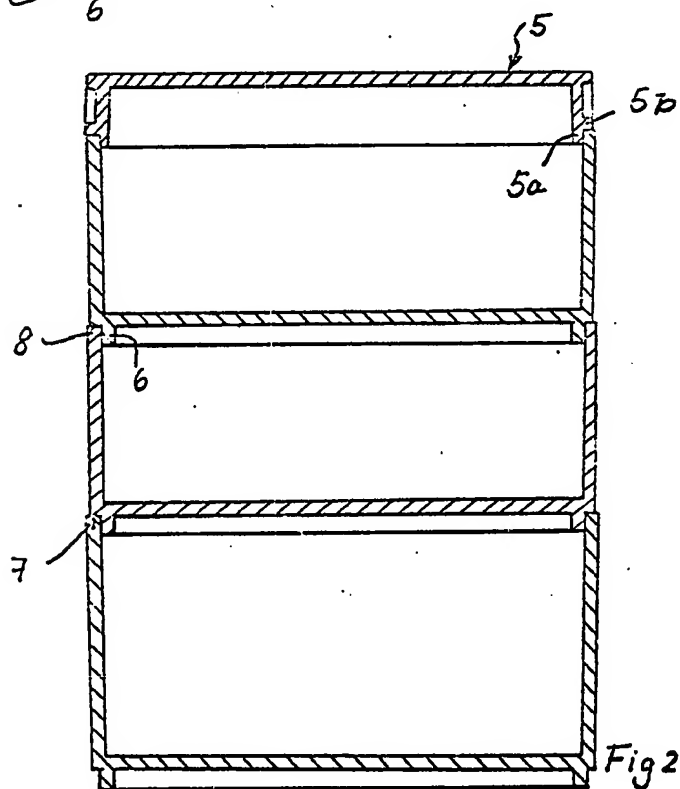
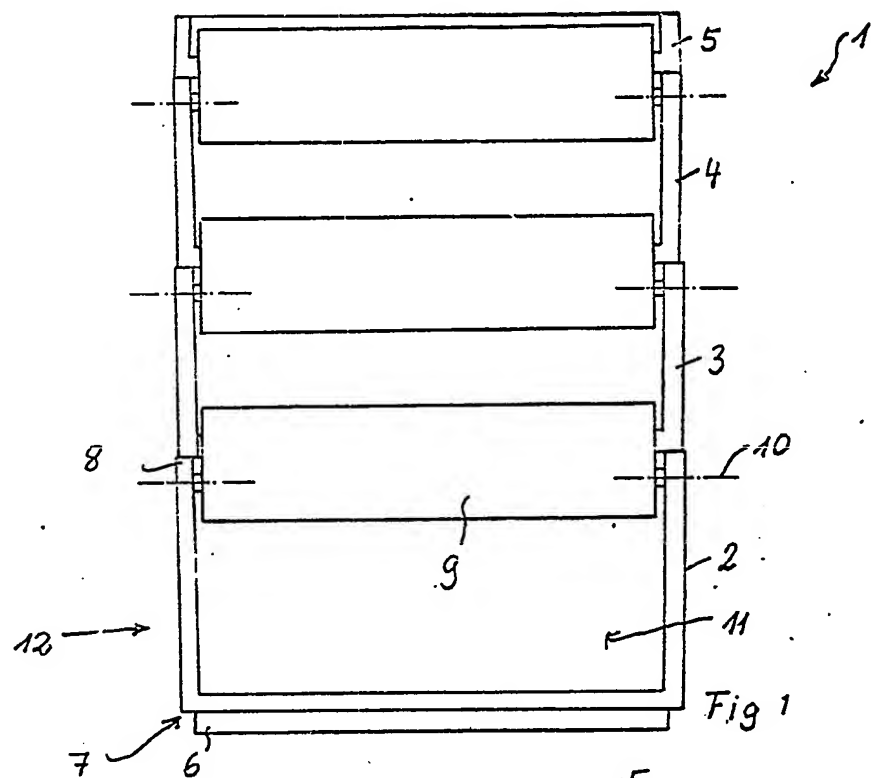
8. Behälter nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Traggriff aus einem stranggepressten Metallprofil besteht, das vorteilhafterweise mit Kunststoff beschichtet ist.

9. Behälter nach Anspruch 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Verriegelungsflansch den unteren Abschnitt eines die Schmalseite des Einzelbehälters einfassenden, am oberen Rand unterbrochenen Flanschrahmen bildet.

10. Behälter nach Anspruch 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Einzelbehälter gleiche oder unterschiedliche Höhe aufweisen.

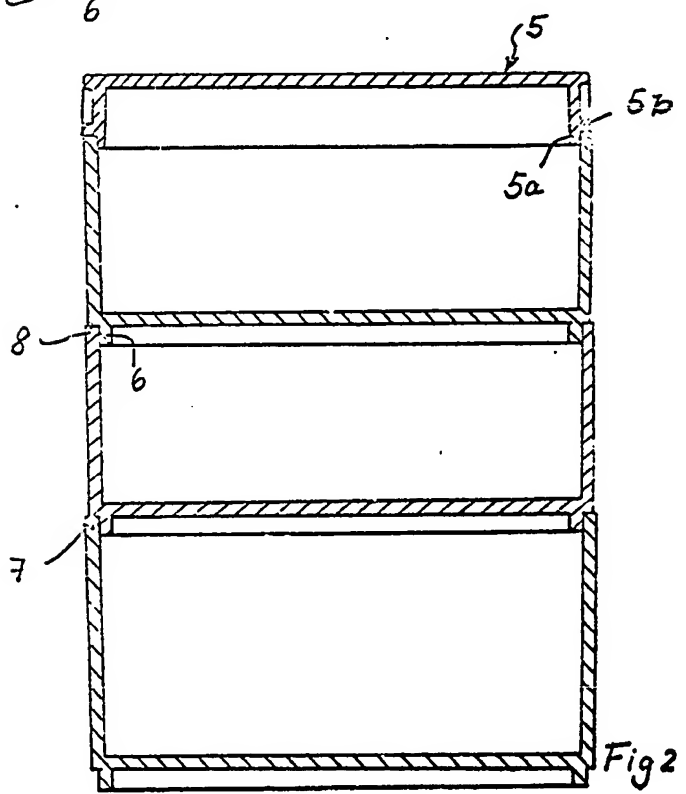
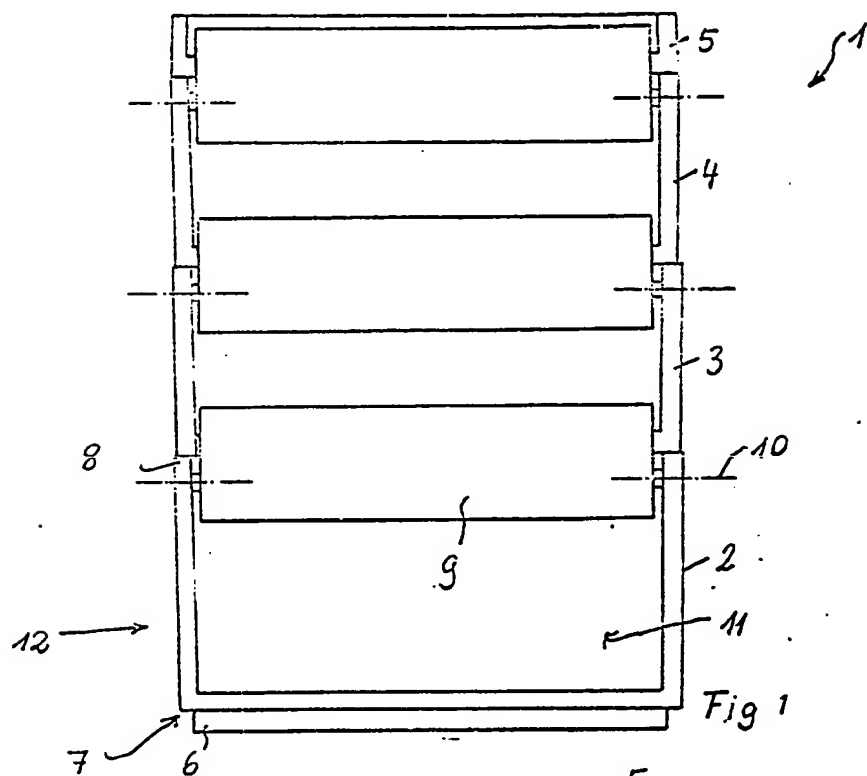
11. Behälter nach Anspruch 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckelteil (5) entsprechend den Einzelbehältern (2 bis 4) einen Verriegelungsflansch (24) an seinen Schmalseiten aufweist.

15
2
17



7325275-A.M.73

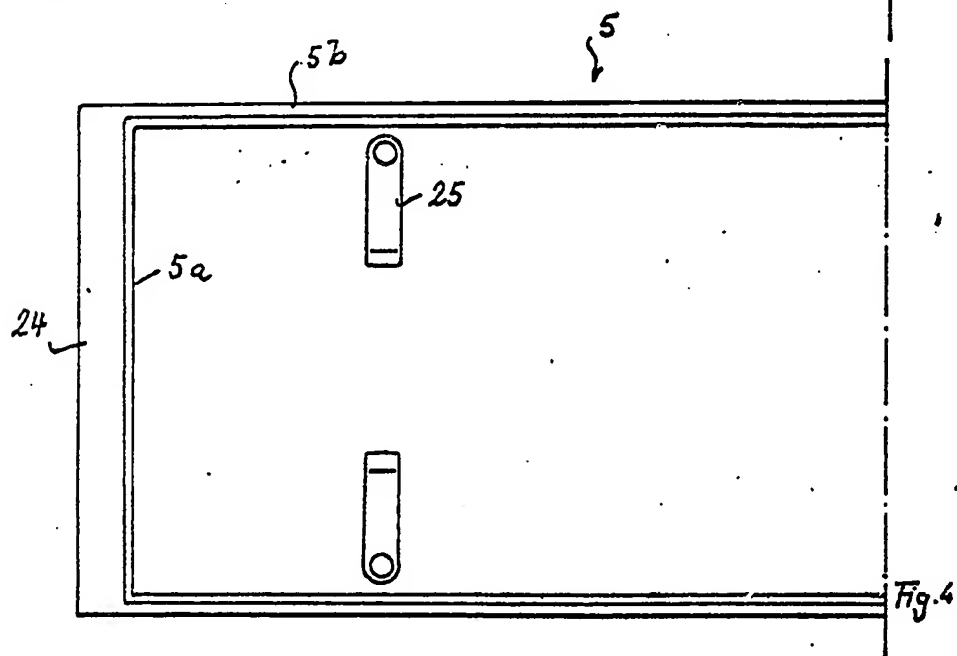
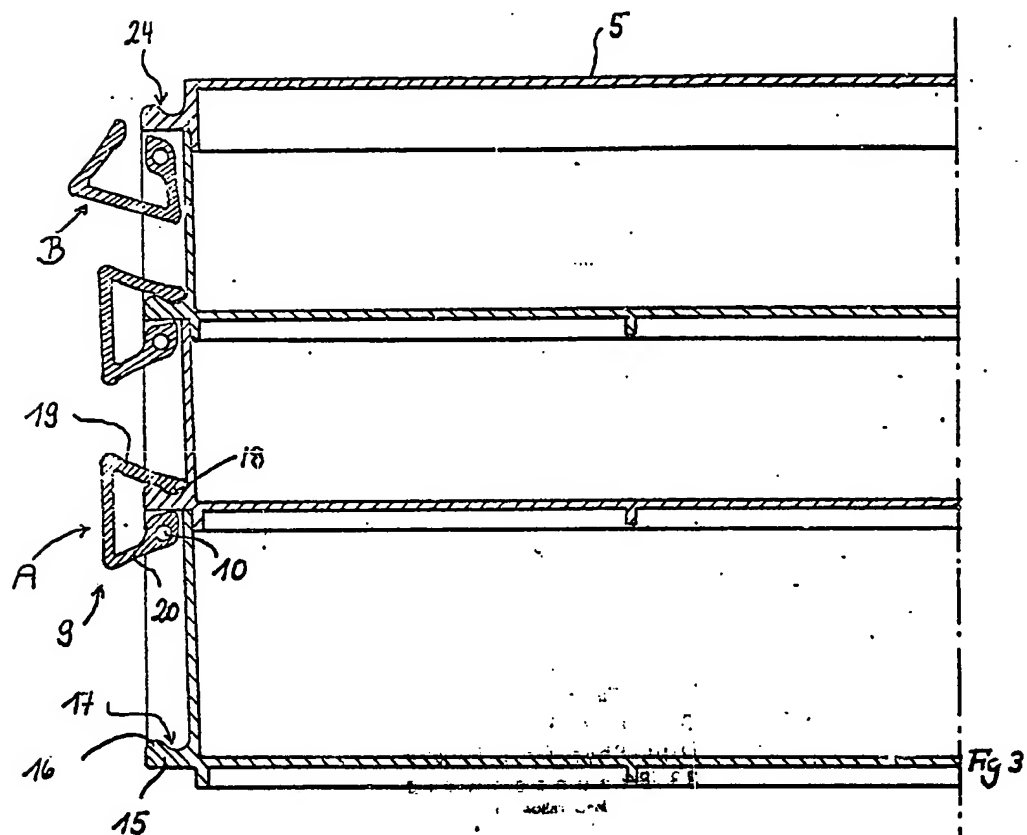
17
2
17



7325275-A. 10.78

0. 1778

16
18



7025278-L.M.70

17
19

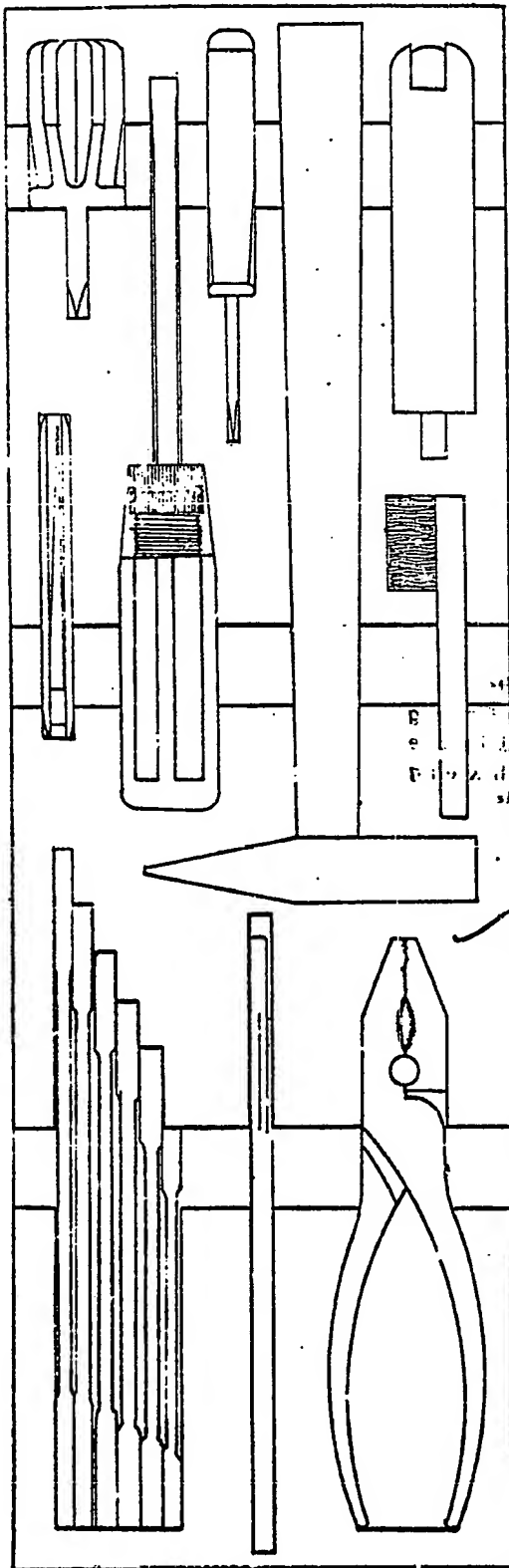


Fig. 5

Fig. 6

